

**Modulkatalog
für den Studiengang
Wirtschaftsinformatik
(*Business Information Systems*)
mit dem Abschluss Master of Science
(120 LP)**

- Allgemeiner Teil -

2010/11

Stand: 01.06.2011

Akkreditiert am 04.12.2009

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorspann zum Modulkatalog	4
Übersicht Modulangebot	7
Kompetenzmatrix	1
Musterstudienplan	2
Prüfungsplan	3
Regelungen im Bereich Grundlagen	4
Regelungen im Bereich Studienschwerpunkt	5
<i>Block A: "Wirtschaftsinformatik"</i>	<i>5</i>
<i>Block B: „Praktische Informatik“</i>	<i>7</i>
Glossar	8

Abkürzungsverzeichnis

Kürzel	Bedeutung
LP	Leistungspunkte gemäß ECTS
P	Pflichtmodul
S	Seminar
SS	Sommersemester
T	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung
WP	Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester

Vorspann zum Modulkatalog

Studieren als Prozess mehrstufiger und -dimensionaler Kompetenzentwicklung.

Idealtypisch kann ein Studium aufgefasst werden als ein mehrjähriger, zunehmend komplexer und eigenständiger werdender mehrdimensionaler und –stufiger Lernprozess, der sich auf definierte Ziele bezieht. In diesem Sinne bedeutet Studieren einen Prozess der Kompetenzentwicklung. Dabei umfasst Kompetenz Wissen und Verstehen sowie Können im Sinne von Wissenserschließung in den Dimensionen der Fach-, Human-, Sozial-, Methoden-, Lern- und kommunikativen sowie instrumentalen Kompetenz.¹

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen die Studierenden nachweisen, dass sie die im von ihnen studierten Studiengang verfolgten, auf Kompetenzen bezogenen Ziele erreicht haben. Für den konsekutiven Studiengang Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems) mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena bedeutet dies, dass die Absolventen dieses Studienganges nachweislich über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um

- mit hoher Erfolgswahrscheinlichkeit ein Doktoratsstudium zu absolvieren oder
- eine ihrem fachlichen Studienschwerpunkt entsprechende hochqualifizierte berufliche Tätigkeit aufzunehmen.

Um diese Kompetenzen zu entwickeln, ist das Studium als dreistufiger Kompetenzentwicklungsprozess in der Form von Modulen zu Grundlagen und einem Studienschwerpunkt sowie zur Masterarbeit angelegt.

Durch die Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Grundlagenbereichs im Umfang von mindestens 34 Leistungspunkten wird das bei den Studierenden bei Studienbeginn vorhandene, in einem bereits absolvierten, fachlich affinen Bachelor-Studiengang erworbene *Wissen verbreitert*; dies gilt auch für vorhandene Einstellungen und Werthaltungen und bezieht sich auf

- Wahlmodule (22–24 Leistungspunkte) im Sinne eines „Studium Generale“, mit der Möglichkeit, entweder Lehrveranstaltungen anderer Fakultäten (z.B. Wirtschaftsethik) oder Veranstaltungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, die nicht zum gewählten Studienschwerpunkt zählen, zu besuchen. Die Wahlmodule zielen somit sowohl auf die Förderung fächerübergreifenden Denkens als auch der Schaffung einer hinlänglich breiten Wissensbasis (Fach-, Human- und kommunikative Kompetenz),
- Die beiden obligatorische Module (12 Leistungspunkte) „Forschungsmethoden“ (6 LP) und „Gruppendynamik, Moderation und Präsentation“ (6 LP). Das Modul „Forschungsmethoden“ dient der Vertiefung der methodologischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden, so dass sie in der Lage sind, eine forschungsorientierte, insbesondere empirische, Masterarbeit auf hohem Niveau anzufertigen (Methodenkompetenz). Im Modul „Gruppendynamik, Moderation und Präsentation“ erlangen die Studierenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur erfolgreichen Planung, Gestaltung, Leitung und Evaluation von Lernprozessen in Gruppen. Diese sozial-kommunikativen Kompetenzen sollen sie nicht nur im Rahmen der Selbststudienphasen und in den seminaristischen Lehrveranstaltungen einsetzen, sondern auch in der Betreuung von Studienanfängern des Bachelor-Studiengangs

¹ Erläuterungen dieser Begriffe finden sich im Glossar des Modulkatalogs.

sowie gegebenenfalls als Tutoren und Übungsgruppenleiter. Zudem benötigen sie diese Fähigkeiten im Rahmen ihrer späteren beruflichen Tätigkeit in Leitungsfunktionen (Sozial-, Methoden-, Lern- und kommunikative sowie instrumentale Kompetenz),

Durch die Pflicht- und Wahlpflichtmodule des gewählten Schwerpunktbereichs im Umfang von mindestens 56 Leistungspunkten wird das bei den Studierenden bei Studienbeginn vorhandene, in einem bereits absolvierten, fachlich affinen Bachelor-Studiengang erworbene *Wissen* in dem Sinne *vertieft*; dass zwar eine thematische, berufs- und forschungsbezogene Spezialisierung erfolgt, diese ist aber hinreichend weit geschnitten. Daher wird in einem abgegrenzten, gleichwohl integrativen und das Einzelfach übergreifenden Bereich der Wirtschaftswissenschaften deklarativen, prozedurales, konditionales und strategisches Wissen erworben, welches für eine Promotion im entsprechenden Gebiet sowie für eine hochrangige Managementposition qualifiziert. Hierbei tritt das – durch den breit angelegten Bachelor-Studiengang bereits solide vermittelte – Faktenwissen gegenüber der fachübergreifend angelegten Analyse- und Problemlösungsfähigkeit in den Hintergrund.

Die Studierenden sind durch das Studium der von ihnen gewählten Module des Schwerpunktbereichs in der Lage

- die Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihrer domäne zu definieren und zu interpretieren (Fach- und Methodenkompetenz),
- eigenständig Ideen zu entwickeln und im Kontext der Lehr-/Lernsituationen des Studiums anzuwenden, weil sie über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens in ihrer Domäne verfügen (Fach- und Methodenkompetenz),
- ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anzuwenden (instrumentale Kompetenz) und weitgehend selbstgesteuert und eigenständig Projekte durchzuführen (Fach-, Methoden-, Lern-, Sozial- und kommunikative Kompetenz),
- sich selbständig neues Wissen und Können anzueignen, ihr Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und diese auf der Basis wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und ethischer Aspekte zu begründen sowie weiterführende Lernprozesse für eigene Selbstlernphasen und kooperative Lernphasen zu gestalten und zu evaluieren (Fach-, Lern-, Human- und Sozialkompetenz),
- sich mit Lehrenden, Studierenden, Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen (kommunikative Kompetenz),
- in einem Team herausgehobene Verantwortung zu übernehmen (kommunikative Kompetenz).

Die Masterarbeit im Umfang von 24 Leistungspunkten rundet das i Studium erworbene Kompetenzportfolio ab. Es handelt sich um eine weitgehend eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit zu einem innovativen Thema aus der vom Studierenden gewählten Domäne. Insofern werden in diesem, das Studium abschließenden Modul sämtliche der genannten Kompetenzdimensionen angesprochen, wobei der Schwerpunkt allerdings auf der fach-, Methoden- und instrumentalen Kompetenz liegt.

Somit sind die Studierenden am Ende ihres Masterstudiums bereit und in der Lage, reflektiert und engagiert Aufgaben zu bearbeiten, sicher und schnell Wesentliches von Situationen und Faktorkonstellationen zu erkennen, zu interpretieren und zu schlussfolgern, Ähnlichkeiten komplexer Muster zu erkennen, eigenständig Pläne zur Problemlösung zu entwerfen, diese zu realisieren und in deren Wirkungen zu evaluieren und somit letztlich auf der Basis von

M.Sc. Wirtschaftsinformatik (Business Information Systems)

Wissen und Verstehen, welches dem aktuellen Stand der Forschung entspricht, wissenschaftlich und ethisch fundierte Urteile abzugeben.

Die Zuordnung der einzelnen Kompetenzdimensionen zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Studienganges ist der folgenden Kompetenzmatrix zu entnehmen.

Übersicht Modulangebot

*Die Modulbeschreibungen befinden sich in einem gesonderten Dokument
(siehe Homepage der Fakultät unter Studium und Friedolin).*

Module im Bereich Grundlagen			
Typ	Modulcode	Titel	LP
P	MW10.2 MW31.8	Geschäftsprozessmanagement <i>oder</i> Workflow Management	6
WP	MW11.2	Marketing Mix Policies	6
WP	MW12.3	Finanzmanagement, Intermediation und Kapitalmarkt	6
WP	MW13.2	Organisationsstrukturen	6
WP	MW14.3	Analyse der Rechnungslegung und Bewertung	6
WP	MW15.1	Konzernrechnungslegung und Berichterstattung	6
WP	MW16.1	Normatives und strategisches Management in internationalen Unternehmen	6
P	MW17.1 MW17.3	Decision Making <i>oder</i> Project Management and Scheduling	6
P	MW30.1	Statistische Inferenz	6
P	MW31.1	Business Intelligence	6
WP	MW33.1	Gruppendynamik, Moderation und Präsentation	6
WP		Interdisziplinäre Grundlagen	5-10

Module im Bereich Studienschwerpunkt Block „Wirtschaftsinformatik“			
Typ	Modulcode	Titel	LP
WP	MW10.1	Supply Chain Management	6
WP	MW10.2	Geschäftsprozessmanagement	6
WP	MW10.3	Ablaufplanung in Produktion und Logistik (Scheduling)	6
WP	MW10.4	Seminar Operations Management	6
WP	MW10.5	Computational Supply Chain Management (programmiernah)	6
WP	MW12.1	Financial Risk Management und Derivate	6
WP	MW17.1	Decision Making	6
WP	MW17.2	Computational Logistics	6

WP	MW17.3	Project Management and Scheduling	6
WP	MW17.4	Seminar Management Science	6
WP	MW17.5	Produktion und Logistik in der Automobilindustrie	6
WP	MW17.6	Advanced Management Science	6
WP	MW17.7	Revenue Management	6
WP	MW17.8	Projektseminar Modern Heuristics (programmiernah)	6
WP	MW30.2	Statistische Risikomaße	6
WP	MW30.3	Abhängigkeitsanalyse	6
WP	MW30.4	Prognoseverfahren	6
WP	MW31.2	Business Process Management	6
P	MW31.3	Business Decision Support Techniques	6
WP	MW31.4	e-Business	6
WP	MW31.5	Issues in Networked Information Systems	6
P	MW31.6	Data und Knowledge Management	6
WP	MW31.7	Seminar „Information System Planning – Current Issues“ (programmiernah)	6
WP	MW31.8	Workflow Management	6
WP	MW42.1	Projektstudium Wirtschaftsinformatik (ggf. programmiernah)	6

Die Modulbeschreibungen aus dem Bereich Studienschwerpunkt Block „praktische Informatik“ entnehmen Sie bitte dem aktuellen Modulkatalog der Fakultät für Mathematik und Informatik.

Module im Bereich Studienschwerpunkt Block „Praktische Informatik“			
Typ	Modulcode	Titel	LP
WP	FMI-IN0008	Datenbanksysteme I	6
WP	FMI-IN0009	Datenbanksysteme II	6
WP	FMI-IN0021	Grundlagen der Informations- und Softwaresysteme	6
WP	FMI-IN0027	Ingenieurmäßige Softwareentwicklung	6
WP	FMI-IN0035	Modelle der symbolischen Informationsverarbeitung mit LISP und Prolog	6
WP	FMI-IN0045	Projektmanagement	3
WP	FMI-IN0051	Softwareentwicklungsprojekt I	9

WP	FMI-IN0052	Softwaretechnik Spezialisierung I	6
WP	FMI-IN0053	Softwaretechnik Spezialisierung II	3
WP	FMI-IN0058	Verteilte Systeme Spezialisierung I	6
WP	FMI-IN0059	Verteilte Systeme Spezialisierung II	3
WP	FMI-IN0060	Verteilte Systeme	6
WP	FMI-IN0065	Softwareentwicklungsprojekt II	9
WP	FMI-IN0066	Mobile Agenten	3
WP	FMI-IN0067	Mobiler Code	3
WP	FMI-IN0068	Programmierung mobiler Endgeräte	3
WP	FMI-IN0069	Seminar Entwicklung und Management komplexer Softwaresysteme	3
WP	FMI-IN0072	Datenbankadministration	3
WP	FMI-IN0073	Datenbanksystemimplementierung	3
WP	FMI-IN0074	Fehlertolerante Systeme	3
WP	FMI-IN0077	Architekturen lose gekoppelter Systeme	3
WP	FMI-IN0078	Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen	3
WP	FMI-IN0079	Semantische Datenintegration	3
WP	FMI-IN0080	Semantische Prozessintegration	3

Master-Arbeit			
Typ	Modulcode	Titel	LP
P	MW40	Master-Arbeit	24

Kompetenzmatrix

Kompetenzmatrix für den Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik (4 Semester, 120 Leistungspunkte)

Legende: **x** : diese Kompetenzdimension wird im Modul vorrangig angesprochen
 x : diese Kompetenzdimension ist wichtiger Bestandteil des Moduls
 (x) : diese Kompetenzdimension wird im Modul eher am Rande angesprochen

Module Bereich Studienschwerpunkt Block A: „Decision & Risk, e- Business	Kompetenzen						
	Fach-	Methoden-	Lern-	Human-	Sozial-	kommunikative	instrumentale
Basismodul Operations Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Operations Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Supply Chain Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Scheduling in Manufacturing and Services	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Financial Risk Management und Derivate	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Computational Logistics & Service Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Project Scheduling	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Statistische Risikomaße	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Abhängigkeitsanalyse	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Prognoseverfahren	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Business Process Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Business Decision Support Techniques	x	x	(x)		(x)	(x)	x
E Business	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Issues in Networked Information Systems	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Data und Knowledge Management	x	x	(x)		(x)	(x)	x
Seminar „Information System Planung – Current Issues“	x	x	x	(x)	x	x	x

Für die Module im Bereich des Studienschwerpunktes Block B: „Praktische Informatik“ wird auf die Angaben der entsprechenden Fakultät verwiesen.

Für die wirtschaftswissenschaftlichen Module im Bereich Grundlagen wird auf die Kompetenzmatrizen der Master-Studiengänge BWL und VWL verwiesen.

Musterstudienplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	Grundlagen Pflichtmodul <i>MW30.1 Statistische Inferenz</i> (P, 6 LP)	„Praktische Informatik“ Wahlpflichtmodul I * (WP, 6 LP)	„Praktische Informatik“ Wahlpflichtmodul III * (WP, 6 LP)	Grundlagen Wahlpflichtmodul II * (WP, 6 LP)
2	Grundlagen Pflichtmodul <i>MW17.1 Decision Making oder MW17.3 Project Management and Scheduling</i> (P, 6 LP)	„Praktische Informatik“ Wahlpflichtmodul II * (WP, 6 LP)	Grundlagen Pflichtmodul <i>MW10.2 Geschäftsprozessmanagement oder MW31.8 Workflow Management</i> (P, 6 LP)	Master-Arbeit (24 LP)
3	Grundlagen Pflichtmodul <i>MW31.1 Business Intelligence</i> (P, 6 LP)	„Wirtschaftsinformatik“ Pflichtmodul <i>MW31.3 Business Decision Support Techniques</i> (P, 6 LP)	„Wirtschaftsinformatik“ Wahlpflichtmodul III * (WP, 6 LP)	
4	Grundlagen Wahlpflichtmodul I * (WP, 6 LP)	„Wirtschaftsinformatik“ Pflichtmodul <i>MW31.6 Data und Knowledge Management</i> (P, 6 LP)	„Wirtschaftsinformatik“ Seminar (programmintern) * (P, 6 LP)	
5	„Wirtschaftsinformatik“ Wahlpflichtmodul I * (P, 6 LP)	„Wirtschaftsinformatik“ Wahlpflichtmodul II * (WP, 6 LP)	„Praktische Informatik“ Seminar * (P, 6 LP)	
Punkte- summe	30	30	30	30

Die mit * markierten Module stellen eine mögliche Wahl nach §6 Abs. 2 und 3 der Studienordnung dar. Alternativ können dort benannte Module aus der Fakultät für Mathematik und Informatik sowie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in etwas anderer Kombination gewählt werden.

Prüfungsplan

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
1	“Wirtschaftsinformatik” Wahlpflichtmodul I	„Praktische Informatik“ Wahlpflichtmodul I	„Praktische Informatik“ Wahlpflichtmodul II	Grundlagen Wahlpflichtmodul II
2	Grundlagen Pflichtmodul II <i>MW30.1 - Statistische Inferenz</i>	“Wirtschaftsinformatik” Wahlpflichtmodul II	“Wirtschaftsinformatik” Wahlpflichtmodul IV	Master-Arbeit
3	Grundlagen Wahlpflichtmodul I	„Wirtschaftsinformatik“ Wahlpflichtmodul III	“Wirtschaftsinformatik” Seminar	
4	Grundlagen Pflichtmodul I <i>MW17.1 - Decision Making oder MW17.3 - Project Management and Scheduling</i>	“Wirtschaftsinformatik” Pflichtmodul I <i>MW31.3 - Business Decision Support Techniques</i>	„Praktische Informatik“ Seminar	
5	Grundlagen Pflichtmodul III <i>MW31.1 - Business Intelligence</i>	“Wirtschaftsinformatik” Pflichtmodul II <i>MW31.6 - Data und Knowledge Management</i>	Grundlagen Pflichtmodul IV <i>MW10.2 – Geschäftsprozessmanagement oder MW31.8 – Workflow Management</i>	

- Klausuren finden in der Regel im Prüfungszeitraum statt. Dieser liegt standardmäßig in den ersten 4 Wochen der vorlesungsfreien Zeit.
- Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Prüfungsordnung.

Regelungen im Bereich Grundlagen

Pflichtbereich: Folgende Module müssen bestanden werden:

Modulcode	Titel	LP
MW30.1	Statistische Inferenz	6
MW31.1	Business Intelligence	6

MW10.2	Geschäftsprozessmanagement	6
--------	----------------------------	---

oder

MW31.8	Workflow Management	6
--------	---------------------	---

MW17.1	Decision Making	6
--------	-----------------	---

oder

MW17.3	Project Management and Scheduling	6
--------	-----------------------------------	---

Wahlpflichtbereich: Es müssen Module im Umfang von mindestens 12 LP bestanden werden:

Modulcode	Titel	LP
MW10.1	Supply Chain Management	6
MW11.2	Marketing Mix Policies	6
MW12.3	Finanzmanagement, Intermediation und Kapitalmarkttheorie	6
MW13.2	Organisationsstrukturen	6
MW14.3	Analyse der Rechnungslegung und Bewertung	6
MW15.1	Konzernrechnungslegung und Berichterstattung	6
MW16.1	Normatives und strategisches Management in internationalen Unternehmen	6
MW33.1	Gruppendynamik, Moderation und Präsentation	6
	Interdisziplinäre Grundlagen	5-10

Im Bereich Grundlagen sind insgesamt mindestens 36 bis 42 LP zu erwerben.

Regelungen im Bereich Studienschwerpunkt

Der Bereich Studienschwerpunkt besteht aus den Blöcken „Wirtschaftsinformatik“ und „Praktische Informatik“. Im Block „Wirtschaftsinformatik“ müssen Module mit insgesamt mindestens 36 LP sowie ein Seminar mit 6 LP und im Bereich „praktische Informatik“ Module mit insgesamt mindestens 12 LP erworben werden. Insgesamt sind im Bereich Studienschwerpunkt somit mindestens 54 LP bis 60 LP zu erwerben.

Block A: „Wirtschaftsinformatik“

Pflichtbereich: Folgende Module müssen bestanden werden:

Modulcode	Titel	LP
MW31.3	Business Decision Support Techniques	6
MW31.6	Data und Knowledge Management	6

Wahlbereich: Aus folgenden Modulen kann gewählt werden:

Modulcode	Titel	LP
MW10.1	Supply Chain Management	6
MW10.2	Geschäftsprozessmanagement	6
MW10.3	Ablaufplanung in Produktion und Logistik (Scheduling)	6
MW10.5	Computational Supply Chain Management (programmiernah)	6
MW12.1	Financial Risk Management und Derivate	6
MW17.1	Decision Making	6
MW17.2	Computational Logistics	6
MW17.3	Project Management and Scheduling	6
MW17.5	Produktion und Logistik in der Automobilindustrie	6
MW17.6	Advanced Management Science	6
MW17.7	Revenue Management	6
MW30.2	Statistische Risikomaße	6
MW30.3	Abhängigkeitsanalyse* ²	6
MW30.4	Prognoseverfahren	6
MW31.2	Business Process Management* ³	6
MW31.3	Business Decision Support Techniques	6
MW31.4	e-Business	6
MW31.5	Issues in Networked Information Systems	6
MW31.6	Data und Knowledge Management	6
MW31.8	Workflow Management	6
MW42.1	Projektstudium Wirtschaftsinformatik (ggf. programmiernah)	6

² Die mit * gekennzeichneten Module werden nur angeboten bei entsprechender Kapazitätsausstattung.

Seminar: Zudem muss ein thematisch passendes Seminar (6 LP) aus dem Angebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestanden werden.³

Modulcode	Titel	LP
MW10.4	Seminar Operations Management	6
MW17.4	Seminar Management Science	6
MW17.8	Projektseminar Modern Heuristics (programmiernah)	6
MW31.7	Seminar "Information System Planning – Current Issues" (programmiernah)	6
MW42.1	Projektstudium Wirtschaftsinformatik (ggf. programmiernah)	6

³ Die zur Auswahl stehenden Seminare werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Block B: „Praktische Informatik“

Wahlpflichtbereich: Es sind Module aus dem Angebot der Fakultät für Mathematik und Informatik im Umfang von mindestens 12 LP zu bestehen. Weiterhin wird empfohlen zusätzlich ein thematisch passendes Seminar oder Projekt zu belegen.⁴ Weitere Informationen erhalten Sie von der Fakultät für Mathematik und Informatik.

Modulcode	Titel	LP
FMI-IN0008	Datenbanksysteme I	6
FMI-IN0009	Datenbanksysteme II	6
FMI-IN0021	Grundlagen der Informations- und Softwaresysteme	6
FMI-IN0027	Ingenieurmäßige Softwareentwicklung	6
FMI-IN0035	Modelle der symbolischen Informationsverarbeitung mit LISP und Prolog	6
FMI-IN0045	Projektmanagement	3
FMI-IN0051	Softwareentwicklungsprojekt I	9
FMI-IN0052	Softwaretechnik Spezialisierung I	3
FMI-IN0053	Softwaretechnik Spezialisierung II	6
FMI-IN0058	Verteilte Systeme Spezialisierung I	3
FMI-IN0059	Verteilte Systeme Spezialisierung II	6
FMI-IN0060	Verteilte Systeme	6
FMI-IN0065	Softwareentwicklungsprojekt II	9
FMI-IN0066	Mobile Agenten	3
FMI-IN0067	Mobiler Code	3
FMI-IN0068	Programmierung mobiler Endgeräte	3
FMI-IN0069	Seminar Entwicklung und Management komplexer Softwaresysteme	3
FMI-IN0072	Datenbankadministration	3
FMI-IN0073	Datenbanksystemimplementierung	3
FMI-IN0074	Fehlertolerante Systeme	3
FMI-IN0077	Architekturen lose gekoppelter Systeme	3
FMI-IN0078	Informationssysteme in mobilen und drahtlosen Umgebungen	3
FMI-IN0079	Semantische Datenintegration	3
FMI-IN0080	Semantische Prozessintegration	3

⁴ Die zur Auswahl stehenden Seminare bzw. Projekte werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Glossar

- Kompetenz** Mit K. werden „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ bezeichnet.
- Quelle: Weinert, F. E.: Leistungsmessung in Schulen - Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, F. E. (Hg.): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim u. Basel 2001, S. 27f)
- Fachkompetenz** F. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens, Verstehens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.
- Quelle: KMK (=Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland) (1996): Handreichungen für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz (KMK) für den berufsbezogenen Unterricht an der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn (hier angeführt nach der Fassung vom 15.09.2000) und Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005): Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. Beschluss der KMK vom 21.04.2005.
- Methodenkompetenz** M. ist die Fähigkeit zur Anwendung bestimmter allgemeiner und fachspezifischer Regeln, Techniken und Algorithmen, insbesondere zur selbständigen Erschließung von Bereichen der Wirklichkeit und zum Lösen von Problemen.
- Quelle: Bader, R./Müller, M. (2002): Leitziel der Berufsbildung: Handlungskompetenz. Anregungen zur Ausdifferenzierung des Begriffs. In: Die berufsbildende Schule 54, 177 f.
- Lernkompetenz** L. ist die Fähigkeit und Bereitschaft, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstmotiviert, -gesteuert und -organisiert sowie gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. In Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005) wird L. als systemische Kompetenz bezeichnet.
- Quelle: Bader, R./Müller, M. (2002) und Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005)
- Humankompetenz** H. wird auch als Selbst- oder Personalkompetenz bezeichnet. H. beschreibt die Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale

Eigenschaften wie Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Quelle: KMK 1996

Sozialkompetenz

S. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Quelle: KMK 1996

Kommunikative Kompetenz

Ko. ist die Bereitschaft und Fähigkeit, konstruktiv, effektiv und bewusst zu kommunizieren. Dazu gehört die Kenntnis wichtiger Kommunikationskonzepte und -modelle, aber auch das Beherrschen konkreter Kommunikationstechniken.

Quelle: LeMar, B.: Kommunikative Kompetenz. Berlin/Heidelberg 2001.

Instrumentale Kompetenz

I. bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit von Individuen ihr Wissen und Verstehen auch in neuen und unvertrauten, insbesondere beruflich bedingten Situationen zum Zwecke der Problemlösung anzuwenden.

Quelle: Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005)